

Zusammenhang auch die Ausführungen von A. Moles zum Wesen der musikalischen Aufmerksamkeit.

Schon G. Adler hat in seiner „*Methode der Musikgeschichte*“ die „*gebotene Rücksichtnahme auf die gesellschaftliche Entstehung und Verwertung der Kunstwerke*“ gefordert, ohne daß bis heute freilich die große Frage nach der sozialen Seite der Musik vom Fach in Angriff genommen worden wäre. Daß die geistige Auseinandersetzung mit diesen Zusammenhängen spruchreif geworden ist, war der vielleicht entscheidende Eindruck, den ein Musikwissenschaftler während dieses Pariser Kongresses empfangen konnte.

### *Im Jahre 1954 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen*

**Berlin** (*Humboldt-Universität*). Wolfram Schwinger, André Hippolyte Chélard als Opernkomponist.

— (*Freie Universität*). Manfred Sack, Leben und Werk Heinrich Pfendners. Ein Beitrag zur süddeutschen Musikgeschichte im frühen 17. Jahrhundert. — Perikles Tryphon, Die Symphonien von Johann Friedrich Fasch.

**Bonn**. Walter Kautzky, Tschechisches Erbe in Anton Dvořáks Werk. — Trina Roy, The Evaluation of the twenty-two śruti-units which provide the basis of raga and ragini in Indian music. — Hans Schmidt, Untersuchungen zu den Tractus des Zweiten Tones aus dem Codex St. Gallen 359. — Martin Vogel, Die Zahl Sieben in der spekulativen Musiktheorie.

**Erlangen**. Hermann Beck, Studien über das Tempoproblem bei Beethoven. — Ernst Huber, Rhythmische Gestalten im Largo der Klaviersonate op. 10, 3 von Beethoven. — Eugen Leopold, Die romantische Polyphonie in der Klaviermusik Robert Schumanns. — Rudolf Lück, Ein Beitrag zur Geschichte des Colascione und seiner süddeutschen Tondenkmalen im 18. Jahrhundert.

**Frankfurt a. M.** Siegfried Dörffeldt, Die musikalische Parodie bei Offenbach.

**Göttingen**. Gerhard Croll, Die Motetten Gaspars van Werbecke. — Lutz Finscher, Die Messen und Motetten Loyset Compères.

**Heidelberg**. Arnold Feil, Satztechnische Fragen in den Kompositionslehren von F. E. Niedt, J. Riepel und H. Chr. Koch. — Irmgard Herrmann, Tempobezeichnungen und Tanzgattungen in der Generalbaßzeit. — Wolfgang Osthoff, Das dramatische Spätwerk Claudio Monteverdis.

**Jena**. Roselore Wiesenthal, Giovanni Gabrieli, ein Beitrag zur Geschichte der Motette.

**Kiel**. Martin Ruhnke, Das musiktheoretische Werk des Magisters Joachim Burmeister.

**Köln**. Gerhard Bork, Die Melodien des Bonner Gesangbuches in seinen Ausgaben zwischen 1550 und 1630. — Herbert Druх, Studien zur Entwicklung des öffentlichen Musiklebens in Ostniederberg. — Walter Haseke, Untersuchungen über die Flötenspielpraxis im 18./19. Jahrhundert (über die Flöte mit mehreren Klappen). — Johannes Hein, Die Kontrapunktlehre bei den Musiktheoretikern des 17. Jahrhunderts. — Helmut Kirchmeyer, Untersuchungen zur Konstruktionstechnik Igor Strawinskys. — Paul Schuh, Joseph Andreas Anschuez (1772—1855), der Gründer des Koblenzer Musikinstituts. — Bert Voß, August Othegraven — Leben und Werk.

**Mainz**. Kurt Helmut Oehl, Beiträge zur Geschichte der deutschen Mozart-Übersetzungen.

**München**. Johanna-Maria Auerbach, Die Messen des Francesco Durante (1684—1755). — Helga Boegner, Die Harmonik der späten Klavierwerke Alexander Skrjabin. — Margaret Ley, Spirituals. Ein Beitrag zur Analyse der religiösen Liedschöpfungen bei den nordamerikanischen Negeren in der Zeit der Sklaverei. — Robert Machold, Heinrich Isaac, Beiträge zur Kompositionstechnik an Hand seiner choralpolyphonen Messen.

**Münster.** Eberhard Stange, Die Musikanschauung Eduard Hanslicks in seinen Kritiken und Aufsätzen. Eine Studie zur musikalisch-geistigen Situation des 19. Jahrhunderts.

**Tübingen.** Paul Horn, Studien zum Zeitmaß in der Musik J. S. Bachs. Versuche über seine Kirchenliedbearbeitungen.

### *Vorlesungen über Musik an Universitäten und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen*

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum, Ü = Übungen.  
Angabe der Stundenzahl in Klammern.

#### Wintersemester 1954/1955

##### Nachtrag

**München.** Prof. Dr. G. Reichert: Die Entwicklung der Motette bis Josquin (2) — Grundfragen und Typen der neuen Musik (1) — S: Orlando di Lasso (2).

Prof. Dr. W. Riezler: Grundlinien einer Philosophie der Musik (2) — Kolloquium über die Vorlesung (1) — S: Beethovens Missa Solemnis (2).

Lehrbeauftr. Ph. Schick: Harmonielehre, Kontrapunkt, Formenlehre (je 2).

Lehrbeauftr. Dr. H. Schmid: Pros: Analyse musikalischer Kunstwerke (2).

**Würzburg.** Lehrbeauftr. Dr. H. Beck: Grundfragen der Musikwissenschaft (1) — S: Einführung in die Harmonielehre (1) — CM (Madrigalchor) (2).

#### Sommersemester 1955

**Aachen.** Technische Hochschule. Lehrbeauftr. Dr. F. Raabe: Musik und Lebensstil in 5 Jahrhunderten (mit Beispielen von der Gotik bis zur Gegenwart) (2).

**Bamberg.** Philosophisch-Theologische Hochschule. GMD H. Roessert: Die Meisterwerke G. Verdis (2) — Joseph Haydns Wirken als freier Künstler (2) — Pros: Besprechung musikalischer Meisterwerke mit Vorführungen (1) — Harmonielehre I, Harmonielehre II, Kontrapunkt (je 1) — CM instr., Akad. Chor (je 2).

**Basel.** Prof. Dr. J. Handschin: J. S. Bach (1) — Beratung zum Arbeiten (Referate) (2) — Ü zur Musikästhetik des 18. Jahrhunderts. — S für Vorgerückte (Doktoranden).

**Berlin.** Humboldt-Universität. Prof. Dr. E. H. Meyer: Die Musik des 20. Jahrhunderts (2) — Die Musik des 17. Jahrhunderts (1) — Der Einfluß der Folklore in der Musik des 20. Jahrhunderts (1) — Die sowjetische Musik im Überblick (1) — Die Entwicklung der Symphonie bei Beethoven (1) — Ü zur Musik des 20. Jahrhunderts (1) — Ü zur Musik des 17. Jahrhunderts (1).

Prof. Dr. W. Vetter: Einführung in die Musikwissenschaft (2) — Russische Musikgeschichte im Überblick (2) — Ü: Die Bach-Händel-Epoche (2) — Ü: Besprechung einzelner Klassiker (1).

Assistent Dr. K. Hahn: Das Niederländische Zeitalter bis zum Tode Lassos (2) — Ü zum Niederländischen Zeitalter bis zum Tode Lassos (2) — Ü: Mozarts Quartette (2).

Assistentin Dr. A. Liebe: Die mehrstimmige Musik des Mittelalters (1) — Ü zur mehrstimmigen Musik des Mittelalters (1).

Lehrbeauftr. Dr. E. Stockmann: Instrumentenkunde (1) — Ü zur Instrumentenkunde (1).

Oberassistent H. Wegener: CM voc. (2).

— Freie Universität. Prof. Dr. A. Adrio: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft (1) — Allgemeine Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts (2) — S: Ü zur deutschen Barock-Oper (2) — Pros: Ü zur Mensuralnotation (mit Assistenten) (2) — Musikwissenschaftliches Praktikum: Chor des Musikwissenschaftlichen Instituts (2).